

Praktische POS-Lösung



Praktiker, eine der führenden Baumarkt-Ketten Europas, fährt ein IT-Großprojekt zur Vereinheitlichung der IT-Strukturen in den nationalen und internationalen Filialen. Für den POS setzt die Gruppe auf Kassen, Software und Services von Wincor Nixdorf.





Praktiker Gruppe

- Die Praktiker Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2007 Umsatzerlöse von rund vier Milliarden Euro.
- Die Gruppe beschäftigte Ende des Geschäftsjahres 2007 rund 29.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon rund 10.000 im Ausland. Der Auslandsanteil am Gesamtumsatz lag bei 27 Prozent.
- Das Unternehmen bietet ein breites Warensortiment aus den Bereichen Bauen, Renovieren, Werkstatt, Wohnen, Garten und Freizeit – hochwertige Produkte bekannter Markenhersteller, aber auch bewährte Eigenmarken, die sich durch ein besonders günstiges Preis-Leistungs-Verhältnis auszeichnen

► www.praktiker.com



„Wir entschieden uns für Wincor Nixdorf als Partner, weil das Unternehmen uns mit seiner hervorragenden Lösungskompetenz überzeugte.“

Cristoph Diekmeyer, Leiter Informationstechnologie und Organisation bei der Praktiker Gruppe.

Praktiker expandiert zügig. Ehemals Teil der Metro Gruppe, wurde das Unternehmen vor zwei Jahren eigenständig, übernahm 76 Max Bahr-Märkte und ist heute mit über 330 Standorten die zweitgrößte Baumarktkette in Deutschland. Darüber hinaus wurden zwischenzeitlich mehr als 80 neue Märkte in der Türkei, in Griechenland, Bulgarien, Rumänien, Ungarn, der Ukraine, Polen, Albanien und Luxemburg eröffnet.

Die effektive zentrale Steuerung der internationalen Filialen setzt möglichst einheitliche IT-Strukturen voraus. „Daher harmonisieren und standardisieren wir unsere Prozesse länderübergreifend und in allen Vertriebslinien – dies wird die gesamte Wertkette von der Logistik bis zum Checkout betreffen“, sagt

Cristoph Diekmeyer, Leiter des Bereichs IT und Organisation der Praktiker Gruppe.

Teil des umfangreichen IT-Projekts bei Praktiker ist auch die Installation eines neuen Kassensystems. Über einen intensiven Auswertungsprozess verglich Praktiker dazu die Software-Lösungen verschiedener Technologie-Anbieter. Letztlich zeigte sich, dass TP.net von Wincor Nixdorf den Anforderungen am besten entsprach. „Wir entschieden uns für Wincor Nixdorf als Partner, weil das Unternehmen uns mit seiner hervorragenden Lösungskompetenz überzeugte und mit TP.net ein Softwareprodukt mit umfassenden Funktionen anbietet, das die steuerlichen Anforderungen der meisten Länder bereits abdeckt“, so Diekmeyer. „Ein weiterer Vorteil war

Wincor Nixdorfs internationale Ausrichtung, insbesondere seine weit reichende Präsenz innerhalb Südosteuropas.“

Alles auf einer Plattform

An den Kassen der 420 Praktiker- und Max Bahr-Märkte wird TP.net als moderne, durchgängige Lösungsplattform somit künftig den Verkauf stützen. Aufgrund der Vorteile von Microsofts .NET Technologie, die als Entwicklungsbasis für die innovative Software-Architektur dient, kann das Baumarkt-Unternehmen schnell und unkompliziert wie nie zuvor auf die Anforderungen des Marktes reagieren. „Die Technologie von Microsoft unterstützt eine zentrale Anforderung von Praktiker, indem sie die unterschiedlichen Vertriebs- und ►





„Mit dieser Technologie kann Praktiker seinen Kunden neue, bequeme Einkaufserlebnisse anbieten und seinen Kundenservice auf vielfältige Weise ausbauen.“

Dr. Michael Schulte, Leiter Software Marketing der Retail Division bei Wincor Nixdorf.

Kassenprozesse durch Standardtechnologie auf Basis von Integrationsmechanismen flexibel miteinander verbindet. So können zum Beispiel gleiche Funktionen in unterschiedlichen Checkout-Szenarien wiederverwendet werden“, erklärt Dr. Michael Schulte, Leiter Software Marketing der Retail Division bei Wincor Nixdorf.

Parallel dazu ermöglichen es die Module zur zentralen Verwaltung der Filiallösungen, die IT-Kosten relevant zu senken. Nicht umsonst ist TP.net damit die gegenwärtig am schnellsten wachsende Anwendung. Allein in den letzten 24 Monaten entschieden sich mehr als 50 Einzelhandelsunternehmen für die Lösung, die in allen Branchen des Handels eingesetzt werden kann – von der Mode über

Lebensmittel und General Merchandise bis hin zu Fachgeschäften. Ohne die Komplexität der Filial-IT zu erhöhen und ohne Funktionen mehrfach entwickeln zu müssen, erlaubt TP.net außerdem die Realisierung völlig unterschiedlicher Checkout-Konzepte – von der Selbstbedienungskasse über mobile Einkaufsassistenten bis zum traditionellen Kassensarbeitsplatz.

Rollout bis 2010

„Wir hoffen, dass die neue Kassenslösung das Einkaufen bei Praktiker noch angenehmer macht“, sagt IT-Chef Diekmeyer. „Anders als beim alten System wird es zum Beispiel möglich sein, eine Kundenkarte jederzeit während des Checkout-Prozesses zu lesen. Darüber

hinaus erlaubt die neue Kassensoftware auch, den Prozess zu unterbrechen. Wenn der Kunde ein Produkt vergessen hat, bedeutet das nicht, dass der gesamte Prozess von vorn beginnen muss.“ Denn mit der „Parken“-Funktion wird ein Beleg erzeugt, der erneut gelesen werden kann, um das Kassieren fortzusetzen.

Mit dem Beetle /S-II Mini entschied sich die Praktiker Gruppe auch bei der POS-Hardware für Wincor Nixdorf. „Der Installationsaufwand wurde dadurch minimiert, dass wir Hardware und Software aus einer Hand bezogen“, sagt Diekmeyer. Der Beetle /S-II ist mit einem modernen Touchscreen und Kartenlesegeräten ausgestattet, die direkt neben dem Monitor und den Funkscannern installiert sind. Das macht die tägliche Arbeit für das Kassenspersonal bequem und einfach.

Das neue Checkout-System wird aktuell in einigen Praktiker-Märkten in Osteuropa erprobt. Nach erfolgreichem Abschluss dieser Piloteinsätze erfolgt der Rollout in allen anderen Märkten. Die einheitliche Hard- und Software wird bis zum Jahr 2010 unternehmensweit in der Praktiker Gruppe einschließlich der Max Bahr-Märkte zum Einsatz kommen. Nach Abschluss der Installation wird Wincor Nixdorf auch für die Wartung der kompletten Hardware und Software verantwortlich sein. ■

